

Publikationen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **3 (1988)**

Heft 8: **Bulletin**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PUBLIKATIONEN

Handbuch der öffentlichen und privaten Kulturförderung

Manuel de la promotion publique et privée de la culture

Manuale della promozione culturale pubblica e privata

Manual da la promoziun publica e privata da la cultura

Herausgegeben von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft kultureller Stiftungen und dem Bundesamt für Kulturpflege. Orell Füssli, Graphische Betriebe AG, Informationswerke, Zürich 1988. 960 + 68 S., teilweise viersprachig, Fr. 39.--
ISBN 3-280-01867-6

Die Herausgeber konnten auf die Mitarbeit einer aus Fachleuten zusammengesetzten Arbeitsgruppe zählen. Mitglieder dieses Teams waren: Peter J. Betts (Leiter Abteilung Kulturelles der Stadt Bern) / Hans Rudolf Dörig (Chef der Sektion für allgemeine kulturelle Fragen, Bundesamt für Kulturpflege) / Heinz A. Hertach (Geschäftsführer der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft kultureller Stiftungen) / Rolf Keller (Direktionssekretär der Stiftung Pro Helvetia) / Rolf Ritschard (Chef der Sektion Kultur, Politik und Lebensbedingungen, Bundesamt für Statistik) / Andreas Schärer (Beauftragter für Kulturelles der Stadt Biel, Sekretär der Konferenz der Schweizer Städte für Kulturfragen) / Christian Schmid (Beauftragter für kulturelle Fragen, Schweiz. Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, EDK).

Die Eintragungen, aufgeschlüsselt in einem Sachregister, dienen zwei hauptsächlichen Zielgruppen: Kulturschaffende erhalten damit einen Wegweiser, der ihnen hilft, die für sie geeigneten Förderungsstellen aufzufinden. Für die Kulturförderungsstellen ergibt sich mit dem Handbuch die Möglichkeit, ihre Förderungsbereiche gegenüber der Öffentlichkeit darzustellen und zu erfahren, was andere tun, wo noch Lücken bestehen, wo sich allenfalls Türen für eine Zusammenarbeit öffnen könnten.

Das Handbuch ist nicht mit einer Statistik der Kulturausgaben der privaten und der öffentlichen Hand zu verwechseln. Zahlenangaben fehlen weitgehend, da sich bei der Erhebung zeigte, dass nur in wenigen Fällen feste Beiträge vorgesehen sind; die meisten Förderungsstellen legen die Einzelbeträge von Fall zu Fall fest.

Aufgeführt sind:

- Bundesstellen und nationale Institutionen
- Kantone
- Gemeinden
- Stiftungen, Organisationen
- Wirtschaftsunternehmungen

Das Handbuch ist sehr gut erschlossen und gibt wertvolle Tips und Hinweise für alle, die sich in irgendeiner Form mit Kulturförderung und/oder mit Kulturwahrung befassen.

(Eing.)

* * * * *

Schweizerische Kunstführer, Serie 43

Herausgegeben von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK), Bern 1988.

Die jüngste Serie umfasst die folgenden Nummern:

- 421: Corsier-sur-Vevey (Isabelle Ackermann-Gachet), 24 p.
- 422: Das Dommuseum in Chur GR (Luzi Dosch), 24 S.
- 423: L'église de Saint-Paul, Grange-Canal GE (Myriam Poiatti, Théo-Antoine Hermanès), 32 p.
- 424: Reformierte Kirche Gränichen AG (Hans Maurer), 20 S.
- 425: Die Habsburg AG (Peter Frey, Martin Hartmann, Emil Maurer), 12 S.
- 426: Schloss Hünegg, Hilterfingen BE (Hermann von Fischer), 32 S.
- 427: La chiesa parrocchiale di Santo Stefano di Arogno TI (Lucia Stanga), 24 p.
- 429/30: Lenzburg AG (Hans Maurer, Heidi Neuenschwander, Alfred Huber), 40 S.

Bestellungen: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK), Pavillonweg 2, 3012 Bern
Tel. 031/23 42 81

(Eing.)

* * * * *

Denkmalpflege im Kanton St. Gallen 1981-1985

Bearbeitet von Benito Boari, Kantonaler Denkmalpfleger

Unter Mitarbeit von Bernhard Anderes, Inventarisor der Kunstdenkmäler und Irmgard Grüninger, Kantonsarchäologin

Herausgegeben vom Amt für Kulturpflege des Kantons St. Gallen, St. Gallen 1988. 272 S., ill., Fr. 38.--
ISBN 3 908048 12 5

Aus dem Vorwort von Regierungsrat Edwin Koller, ehem. Vorsteher des Departementes des Innern: 'Die baulichen Denkmäler müssen nicht nur gepflegt, sondern auch untersucht und dokumentiert werden. Während sich die Inventarisierung der Kunstdenkmäler abseits der Restaurierung mit dem Wesen und der Geschichte eines Kunstdenkmals befasst, hat die Denkmalpflege die Pflicht, Bauten in der Weise zu dokumentieren, dass der Zustand vor, während und nach der Restaurierung in Bild und Beschrieb belegt ist. (...) Wir haben 1982 die restaurierten Bauten und die wichtigsten Arbeiten der Archäologie in einem Band vorgestellt, der die Jahre 1975-1980 umfasst. Der vorliegende Band umspannt die Jahre 1981-1985. Er ist wie jener nach Gemeinden geordnet und bezeichnet alle Objekte, die ganz oder teilweise restauriert worden sind. Nicht zur Darstellung gelangt die grosse Zahl von denkmalpflegerischen Beratungen und Untersuchungen, die lediglich - wenn auch wichtige - Einzelheiten betreffen oder, gemessen an den vorgestellten Restaurierungen, eher unbedeutend sind. Das Buch will die Arbeit der Kunstdenkmäler-Inventarisierung weder ergänzen noch konkurrenzieren. Aus diesem Grund wird ein Objekt nur soweit beschrieben, als es für das unmittelbare Verständnis notwendig ist. Im Zentrum steht vielmehr die Beantwortung von Fragen wie: In welchem Zustand wurde das Denkmal vorgefunden? Nach welcher Idee und mit welchen technischen und künstlerischen Mitteln wurde

restauriert? Welches Ergebnis wurde erzielt? Der Leser wird sehen, dass wir der Illustration viel Platz eingeräumt haben. Dennoch war es aus Gründen der Ökonomie nicht möglich, alle Objekte oder Einzelheiten im Bild zu zeigen (...)'.

Das Werk befasst sich mit ca. 750 Objekten, die im erwähnten Zeitraum von der kantonalen Denkmalpflege und der Kantonsarchäologie behandelt wurden.

(Eing.)

* * * * *

Kunststoffe in der Konservierung und Restaurierung von Kulturgütern

2. Teil: Praktische Anwendung von Kunststoffen 1 Seminar vom 20.-22. November 1986 in Bern, herausgegeben vom Schweiz. Verband für Konservierung und Restaurierung (SKR) in Zusammenarbeit mit dem NFP 16 (Methoden zur Erhaltung von Kulturgütern). Verlag Paul Haupt, Bern und Stuttgart 1988. 95 S., ill., Fr. 42.-- ISBN 3-258-03922-4

Inhalt:

Karl Faltermeier: Einführung / Bruno Mühlethaler: Kunstharze in der Konservierung von Nassholz / Peter Heinrich: Die Behandlung der Bronzekline aus dem Grabfund von Hochdorf / Karl Faltermeier: Abformungen von Kunststoffen / Ludwig Neustifter: Die Verwendung von Kunststoffen bei der Konservierung und Restaurierung von Objekten der angewandten Kunst / Hannelore Marschner: Kunstharze für die Restaurierung historischer Farbglassfenster / Régis Ramière: Les traitements des bois gorgés d'eau par lysophilisation et par imprégnation/polymérisation gamma / Werner Schmitzer: Konservierung und Restaurierung von Leder mit Hilfe von Kunststoffen / Claude Bassier: Les produits de synthèse dans la conservation et la restauration des mosaïques / Peter Studer: Unfallverhütung und Gesundheitsschutz beim Umgang mit Kunststoffen bzw. -harzen in der Konservierung und Restaurierung.

Nach den Referaten des ersten vom Schweizerischen Verband für Konservierung und Restaurierung in Verbindung mit dem NFP 16 durchgeführten Seminars ('Grundbegriffe der Kunststoffchemie', Paul Haupt, Bern und Stuttgart 1987) liegen nun diesmal die Beiträge zum zweiten Teil vor: 'Die Anwendung von Kunststoffen'. Die behandelten Bereiche umfassen Metall, Holz, Mosaik, Stein, Leder, Glas, mit Objekten der angewandten Kunst; es geht um Abformungen mit Kunststoffen.

Für Metalle und Stein werden Kunststoffe vorwiegend als Klebstoffe und als Imprägnierungsmittel eingesetzt. Nassholzfunde können durch Kunststoffe - sie wirken in diesem Fall als Zellstabilisatoren - ihr Volumen behalten und somit konserviert werden.

Viele Möglichkeiten bieten Kunststoffe zur Ergänzung beschädigter Kunstobjekte. Auch im Bereich der Abformungen und der Anfertigung von Kunstobjekt-Kopien zeigen sich wesentliche Fortschritte.

Schliesslich werden auch Probleme, die sich dem Restaurator im Umgang mit Kunststoffen stellen, behandelt: das unüberschaubare Angebot, die häufig

PUBLIKATIONEN

fehlenden Angaben über das Material und sein Verhalten bezüglich Lichteuchtigkeit, Dauerhaftigkeit, Alterungsprozessen usw.

(Eing.)

* * * * *

Pascale Bonnard La ville romaine de Nyon

Répertoire des fouilles et trouvailles. Bibliographie du site Noviodunum I Cahiers d'archéologie romande, collection dirigée par Colin Martin, No 44, Lausanne 1988. 94 p., avec 2 plans hors-texte, 48 fr. (S'adresser à: Bibliothèque historique vaudoise, Petit-Chêne 18, 1003 Lausanne)

Ce livre, le premier d'une série consacrée à la colonie de Nyon, offre un panorama complet des découvertes archéologiques et une liste exhaustive des publications. Avec ses index analytiques, il représente une somme irremplaçable, aussi bien pour les amateurs du passé que pour les chercheurs chevronnés.

(Eing.)

* * * * *

Pierangelo Donati e collaboratori: Locarno - la necropoli romana di Solduno

Quaderni d'informazione 3, catalogo dei materiali. Dipartimento dell'ambiente; Ufficio e commissione cantonale dei monumenti storici, Bellinzona 1979 - aprile 1988 (ristampa) 294 p., ill., fr. 30.--

Indice: Premessa (Una ristampa perchè?) / I Romani nell'alta valle del Ticino / Addenda 1 (La tomba 80.1) / Addenda 2 (una recinzione per la necropoli) / Addenda 3 (Riflessioni sui ritrovamenti recenti) / Introduzione / Piccola storia della necropoli / Tipologia delle tombe / I materiali dei corredi / Datazione / Bibliografia e note / Catalogo / Documentazione fotografica / Provenienza delle fotografie / Documentazione grafica.

(Eing.)

* * * * *